

Mehr Schutz für Devese?

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr will beim Bau der B-3-Ortsumgehung ein neues Lärmgutachten für den Bereich um Devese vorlegen.

Sonnabend, 25. Juni 2016

Hemmingen

Reicht Lärmschutz für Devese?

Bürger haben Zweifel an schalltechnischen Berechnungen – Land verspricht neue Expertise

Kein Baustopp für die B-3-Ortsumgehung: Die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr verspricht, noch in diesem Sommer ein neues Lärmschutzgutachten für den Bereich um Devese vorzulegen. Doch zu einer Änderung des Trassenverlaufs werde es in keinem Fall kommen, heißt es.

VON TOBIAS LEHMANN

DEVESE. Sind die Berechnungen des Lärmschutzes für die Anwohner an der zurzeit gebauten B-3-Ortsumgehung in Hemmingen fehlerhaft? Das befürchten Bürger aus Devese, die deshalb sogar einen Anwalt eingeschaltet haben. Dieser bezieht sich auf ein schalltechnisches Gutachten, das ein von der Bürgerinitiative (BI) „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ beauftragter Sachverständiger erstellt hat. Der Anwalt fordert jetzt einen zusätzlichen Lärmschutz für die Deveser, da der Sachverständige Fehler in den ursprünglichen Berechnungen des Landes entdeckt haben soll.

Die Hemminger Bündnisgrünen hatten deshalb die zuständige Landesbehörde zu einer Stellungnahme aufgefordert. Diese weist jetzt darauf hin, dass sie dem von der BI beauftragten Sachverständigen sämtliche Unterlagen zur Verfügung gestellt habe. Über die Ergebnisse sei sie



Beim Bau der B-3-Ortsumgehung ist der Schallschutz ein Streitthema.

Lehmann

jedoch nicht informiert worden. Diese lägen der Behörde „weder digital noch in Papierform“ vor, teilt die Behörde mit. Somit könnten die Berechnungen nicht überprüft werden. Dennoch hat das Land eine vollständige Neuberechnung der schalltechnischen Gutachten in Auftrag gegeben.

Diese soll bereits im Sommer dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Planfeststellungsbehörde des Landes wird anschließend darüber entscheiden, ob die Neuberechnung Konsequenzen hat und wann die Öffentlichkeit darüber informiert wird.

Eine mögliche Konsequenz

könnte ein zusätzlicher Lärmschutz für Devese sein. Einen Baustopp oder eine Neuplanung der Trasse für die Ortsumgehung schließt das Land hingegen aus. „Die Lage der Trasse wird auch bei einem geänderten Lärmschutz nicht infrage gestellt“, heißt es in der Mitteilung des Landes.